

Programm

10.00 Uhr – 12.30 Uhr

Prof. Dr. Walter Andreas Euler:

Theorie und Praxis der Kirchenreform bei Nikolaus von Kues

Im ersten Teil des Vortrags werden einige Schlaglichter auf die kirchen-reformerische Tätigkeit des Nikolaus von Kues geworfen. Der zweite Teil erläutert die ihn dabei inspirierenden theologischen Ideen anhand aus-gewählter Visitationspredigten.

Alexandra Geissler:

Drei Beispiele für den Verlauf der Klosterreform des Bischofs Nikolaus von Kues in Südtirol

1452 zog Nikolaus von Kues als Bischof in Brixen ein und begann unverzüglich mit der Umsetzung seines zentralen Anliegens, der Reform und Observanz der Klöster. Wie unterschiedlich diese Reform verlaufen ist, zeigt der Vortrag am Beispiel dreier südtiroler Frauenklöster.

13.30 Uhr – 16.00 Uhr

Dr. Thomas Woelki

Klosterreform konkret: Die ‚Responsa ad dubia‘ des Nikolaus von Kues (1452-1456)

Dürfen Benediktinermönche nackt baden? Darf man Epileptiker mit einem heißen Stein brennen, um sie zu heilen? Reformbeflissene Mönche aus Tegernsee, Melk, Mariazell und anderen Benediktinerklöstern stellten

serienmäßig ganz konkrete Anfragen an den Kardinal Nikolaus von Kues als Experten für tadellose Frömmigkeit. Seine bislang weitgehend unbekannten Antworten auf diese Zweifelsfragen (Responsa ad dubia) geben plastische und instruktive Einblicke in die normativen Legitimitätspotentiale spätmittelalterlicher Kirchenreform.

Dr. Marco Brösch:

Die Rezeption der Werke des Nikolaus von Kues im Kloster Eberhardsklausen

Auch nach dem Tod des Nikolaus von Kues im Jahre 1464 genoss der Kardinal von der Mosel noch immer ein großes Ansehen in der Moselregion, aber auch in den Kreisen der von ihm geschätzten Reformorden. Am Beispiel des Augustiner-Chorherrenklosters Eberhardsklausen soll dargelegt werden, welche Werke des Theologen im Reformkloster rezipiert wurden. Unter den dortigen Beständen, die bis heute in der Stadtbibliothek in Trier aufbewahrt werden, befindet sich u. a. eine unbekannte Predigthandschrift mit einer neuen Predigt des Kardinals (Sermo LXXV_A), die im Mittelpunkt des Vortrags steht.

16.00 Uhr

Führung durch die Schatzkammer der Stadtbibliothek Trier - ein Juwel der Buchkultur

Die Stadtbibliothek Trier hütet bibliophile Schätze von höchstem Wert und internationalem Rang. Eine herausragende Stellung besitzen der zum Welt-dokumentenerbe der UNESCO gehörende "Codex Egberti", das "Ada-Evangelium" oder die "Trierer Apokalypse". Die kostbaren Handschriften mar-kieren den künstlerischen Höhepunkt der ottonischen und karolingischen Epoche. Sie zählen zum kulturellen Erbe des Mittelalters.

Für die Teilnahme an dem Studientag, incl. Führung durch die Schatzkammer, wird eine Tagungsgebühr von 5 Euro erhoben. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Wir bitten Interessenten, sich im Institut für Cusanus-Forschung anzumelden.

Institut für Cusanus-Forschung
Domfreihof 3
54290 Trier
Tel.: 0651 14551-0
Fax: 0651 14551-25
<http://www.cusanus.uni-trier.de>
E-Mail: cusanusf@uni-trier.de



Studientag

Nikolaus von Kues und die Frage der Kirchenreform

Freitag, 26. Juni 2015

Organisation: Institut für Cusanus-Forschung

Kooperation: Stadtbibliothek Trier / Stadtarchiv in der Weberbach

Tagungsort: Stadtbibliothek Trier, Weberbach 25, 54290 Trier